

Die Bezirksgemeinschaft im Schaufenster in Florenz

Die Bezirksgemeinschaft und das Projekt "Impresa Sana-Gesunder Betrieb" waren am vergangenen 29. Oktober im Mittelpunkt einer wichtigen Tagung in Florenz mit dem Titel „Stili di vita e strumenti innovativi di prevenzione in ambito lavorativo“.

Die Organisatoren haben nämlich die Bezirksgemeinschaft eingeladen, die Erfahrung und den Werdegang im Bereich der Gesundheit am Arbeitsplatz vorzustellen, zumal das Projekt als sehr innovativ eingestuft wurde und als Beispiel für andere Körperschaften auf dem Territorium verwendet werden kann.

An der Tagung nahm eine breite Vertretung von Personen aus dem öffentlichen wie auch aus privaten Bereich aus mehreren Regionen Italiens teil. Im Schatten der berühmten Cupola war dies ein vornehmer Schauplatz.

Inhalt des Vortrages war die Umsetzung der Initiativen der Bezirksgemeinschaft, um das Wohlbefinden am Arbeitsplatz in den einzelnen Bereichen zu fördern, mit besonderer Aufmerksamkeit auf die gelebten



Erfahrungen im Betrieb selbst und auf die einzelnen konkreten Maßnahmen, welche in diesem ersten Jahr der Umsetzung des Projektes getroffen und verwirklicht wurden. Der Fokus wurde auf einige der wichtigsten Initiativen gesetzt, welche ein Ansporn für andere Betriebe, die die Gesundheit und das Wohlbefinden am Ar-

beitsplatz fördern wollen, sein kann. Darunter wurden die Aktivitäten des Gesundheitszirkels, welche im Laufe des Jahres 2010 verwirklicht werden konnten, aufgezählt, wie z.B. die Ausarbeitung eines Vademecum für das Personal, das Projekt "Lernen wir uns kennen – conosci-amoci", welches den Austausch von MitarbeiterInnen zwischen dem Verwaltungssitz und den Strukturen und Spreng-

geln und in einer 2. Fase unter den einzelnen Strukturen zum Inhalt hat, der Beitrag für sportliche Tätigkeiten im Ausmaß von maximal 30% bis zu einem Betrag von € 50,00 jährlich pro MitarbeiterIn für sämtliche Mitglieder des Freizeitvereines PIF, eine Umfrage zur Verbesserung der Monatszeitschrift "News" und ein Weiter-

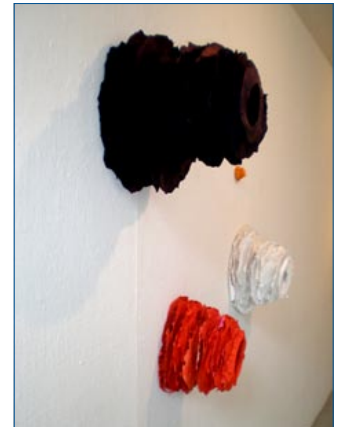
bildungsprogramm, aufgrund dessen in den kommenden Monaten Kurse für eine gesunde Ernährung und für die Ergonomie am Arbeitsplatz zum Inhalt haben, angeboten werden. (Luca Pandini)

Weihnachtsfeier

Die heurige Weihnachtsfeier der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland findet am **17. Dezember ab 19 Uhr im Haus Curtinie in Kurtinig** statt.

Alle MitarbeiterInnen sind dazu ganz herzlich eingeladen. Bitte die Teilnahme **innerhalb 9. Dezember, 12 Uhr**, im Sekretariat des/der jeweiligen Sprengels/Struktur bestätigen.

Ausstellung Helga von Hofe im Kunstforum



Das Kunstforum Unterland zeigt vom 04. bis 18. Dezember eine Ausstellung der Künstlerin Helga von Hofe. Helga von Hofe ist 1937 in Wiesbaden geboren, sie lebt und arbeitet in Kaltern.

Die Skulpturen und Bilder sind in den letzten drei Jahren entstanden und bilden zwei verschiedene Werkgruppen. Öffnungszeiten der Ausstellung: Dienstag bis Samstag von 10 bis 12 Uhr und von 16.30 bis 18.30 Uhr. Vernissage ist am 4. Dezember um 20 Uhr.

Welttag der Psychischen Gesundheit

Anlässlich des Welttages der Psychischen Gesundheit (10.10.2010) lud der Arbeitsrehabilitationsdienst ARD Vill vor kurzem den Bürgermeister und den Gemeinderat der Gemeinde Neumarkt zu einer Besichtigung ein.

Der Einladung gefolgt sind der Bürgermeister Horst Pichler, der Präsident der Bezirksgemeinschaft Oswald Schiefer und Bernhard von Wohlgemuth, stellvertretender Direktor der Sozialdienste. Bei einem Rundgang wurde ihnen ein genauer Einblick in die verschiedenen Tätigkeiten der einzelnen Arbeitsbereiche gegeben. Die Besucher des ARD Vill ihrerseits erläuterten sehr genau und umfangreich die Tätigkeiten ausgehend von der Küche, über die Verwaltung/Büro, hin zur Wäscherei sowie der Tischlerei.



In der Wäscherei, die mit einem computerunterstützten Wäscheprogramm arbeitet, konnten die Gäste beim Einschannen des Warenausganges selbst Hand anlegen und sich von den verschiedenen Signaltönen leiten lassen. Bei einem abschließendem Aperitif wurde auf die Entwicklungs-

Der stellvertretende Direktor der Sozialdienste der BZG Bernhard Von Wohlgemuth, Präsident der BZG Oswald Schiefer, der Bürgermeister von Neumarkt Horst Pichler und Robert Masin, Strukturleiter des ARD Vill.

geschichte sowie auf die tägliche Rehabilitationsarbeit eingegangen. Diese soll „Psychische Gesundheit“ erzeugen. Diese erlangt der Betroffene unter anderem auch, indem man auf ihn zugeht und nicht ausgrenzt. Der ARD fördert dies durch seine Tätigkeiten. (Robert Masin)

Ein Kulturausflug mit 300 km/h

Am Freitag, den 22. Oktober 2010 besuchte der Sozialsprengel Leifers Branzoll Pfatten die berühmte Ferrari-Galerie in Maranello, eine wahre Schatzkammer des Mythos Ferrari.

Wir starteten in den frühen Morgenstunden und erreichten, mit einem neuen und komfortablen Minibus der Firma Rauch aus Kaltern, unser Tagesziel um 9.30 Uhr. Gleich ging es ins Museum der Firma Ferrari in Maranello, in welchem wir die Autos, die Bilder und Trophäen, die die Erfolge der Firma in der ganzen Welt bestätigen, bestaunen konnten. Die Galerie ist in thematische Bereiche strukturiert und jedem einzelnen Bereich gelingt es, die Erwartungen der Begeisterten für den Automobilwettbewerb und jene der kompetenten Kenner von Oldtimern zu erfüllen.



Nachdem wir für fast 2 Stunden die Autos, die Bilder und Trophäen, die die Erfolge der Firma in der ganzen Welt bestätigen, bestaunen konnten. Die Galerie ist in thematische Bereiche strukturiert und jedem einzelnen Bereich gelingt es, die Erwartungen der Begeisterten für den Automobilwettbewerb und jene der kompetenten Kenner von Oldtimern zu erfüllen.

steckt im hinteren Bereich, und beobachteten, fotografierten und belauschten die Tests einer neuen F281. Hungrig, und noch mit Adrena-

lin geladen, erreichten wir gegen Mittag mit unserem Kleinbus den Agriturismo „Fattoria del Parco“, ein typisch modenesisches Restaurant, wo wir unseren Gaumen mit Lambrusco, „tigelle“ und frittierte Gnocchi verwöhnten.

Nach unserem Mittagessen ging es weiter nach Modena. Das große Zentrum empfängt den Besucher mit viel Wärme und schafft einen Raum, weit weg vom städtischen Stress. Abgesehen von den artistischen und architektonischen Schönheiten, ließen wir uns einen Sprung in einen abenteuerlichen Einkaufswahn nicht nehmen.

Die Rückfahrt nach Leifers verlief eher ruhig, mit verschiedenen alten und neuen Liedern, welche unsere liebe Paula einstimmt.

(Stefano Boragine)

Der kulinarische Herbst im Sozialzentrum

Ende September plante unsere Köchin Priska eine „Apfelwoche“ ein. Um es aber unseren Klienten nicht zu einfach zu machen, hatte sie den Vorschlag, die Ernte der Äpfel ihnen zu überlassen. Die Klienten waren begeistert und meldeten sich zahlreich an.



Freundlicherweise stellte Priska ihr Grundstück für das Vorhaben zur Verfügung.

Luca Ferretti, einer der Teilnehmer erzählt folgendes: Es war bewölkt. Wir waren 13 Personen. Wir haben Äpfel geerntet für das Menü der kommenden Woche. Priskas Bruder hat uns einen kleinen Einführungskurs über die Apfelsorten und wie man die Äpfel erntet, gehalten. Anschließend haben wir die Äpfel vom Baum geerntet und auch jene vom Boden aufgehoben. Zum Abschluss hat Priska eine kleine Jause vorbereitet.

Priska zauberte die darauf folgende Woche Köstlichkeiten wie Apfelrisotto, Apfelküchel mit Vanillesoße und einen Scheiterhaufen.

Da der Herbst aber mehrere Genüsse bietet, dauerte es nicht lange und Priska kündigte die Kürbis- und Kastanienwoche an. Auch diese Woche bot tolle Gerichte – Kürbiscremesuppe, Kastanienherzen und vieles mehr.

In Planung sind des Weiteren eine vegetarische Woche und ein Backkurs für Weihnachtsplätzchen.

(Verena Egger)

Hallo Martina,

nun ist ein Jahr vergangen, seit du deinen freiwilligen Zivildienst im Anstalt Gelmini in Salurn begonnen hast. Damals hast du in deinem Interview gesagt du brauchst Zeit um Entscheidungen für deine Zukunft zu treffen.

„Ja ich überlegte, ob ich ein Sozialpädagogikstudium beginnen sollte und wollte herausfinden ob der Sozialbereich wirklich das Richtige für mich ist.“

Wenn du jetzt einen Vergleich zwischen der Martina von damals und heute ziehst?

„Ich bin erwachsener geworden, habe mich selbst besser kennen gelernt und viel Neues gelernt. Am Anfang hätte ich nicht gedacht, dass ich durchhalte und dass es mir auch gefallen könnte. Die größten Schwierigkeiten hatte ich die ersten zwei Wochen, nur Dank der Hilfe und Unterstützung meiner Arbeitskollegen hatte ich die Kraft weiterzumachen.“

Welche Art von Schwierigkeiten waren das?

„Das Gelmini ist eine ziemlich große Einrichtung, wo Personen mit physischen, psychischen und kognitiven Beeinträchtigungen begleitet werden. Mit einigen Klienten hatte ich

Schwierigkeiten, weil mein Verhalten missverstanden wurde. Ich denke diese Missverständnisse hätte es nicht gegeben, wenn ich anfangs mehr Informationen bekommen hätte...“

Was nimmst du von den Erfahrungen als Zivi mit?

„Ich habe in allen Gruppen mitgearbeitet, am Anfang war ich in der Hausgruppe, ich bin jetzt eine Super-Hausfrau (lacht!). Sicherlich bin ich jetzt sehr viel geduldiger!“ Geduldiger? „Ja, ich war vorher nervös und ungeduldig, alles musste sofort funktionieren. Jetzt kann ich auch mal abwarten... Ich habe auch gelernt unvoreingenommen auf Menschen mit Behinderung zuzugehen.“

Was glaubst du hast du den Personen gegeben, die dich während deines Zivildienstes im Anstalt Gelmini kennen gelernt haben?

„Ich denke und hoffe dass ich ihnen fehle. Einige sind mir richtig ans Herz gewachsen! Jetzt freue ich mich auf Zuhause und andererseits tut es mir unheimlich leid zu gehen!“

Danke für das Gespräch und alles Gute für die Zukunft!

(Sara Bazzanella)

Wir gratulieren

Herzliche Glückwünsche an **Paolo Bonifacio** zur Geburt seines Sohnes **Manuel** (4,22 kg), der am 23. September das Licht der Welt erblickte; und an **Sara Delugan**, die am 28. Oktober ihren Sohn **Eugenio** zur Welt brachte.

La Comunità in vetrina a Firenze

La Comunità Comprensoriale e il suo progetto "Impresa Sana - Gesunder Betrieb" sono stati protagonisti in un importante convegno tenutosi a Firenze il 29 ottobre, dal titolo "Stili di vita e strumenti innovativi di prevenzione in ambito lavorativo".

Gli organizzatori hanno infatti invitato la Comunità a presentare il percorso e l'esperienza maturata in ambito di promozione della salute, ritenendo il progetto intrapreso altamente innovativo e di esempio per altre aziende operanti sul territorio.

Al convegno hanno partecipato, infatti, una vasta platea di persone rappresentanti di realtà del pubblico e del privato e provenienti da più regioni italiane. All'ombra della famosa Cupola si preannunciava per la Comunità un prestigioso palcoscenico. Oggetto della relazione al convegno era il percorso intrapreso dalla Comunità per miglio-



rare le condizioni e il benessere lavorativo al proprio interno, con particolare attenzione all'esperienza vissuta in azienda e alle misure concrete decise e realizzate in questo primo anno di progetto. Quindi, focus su alcune iniziati-

ve particolarmente significative, che costituiscono uno sprono per altre aziende intenzionate a promuovere il benessere lavorativo. Tra queste spiccano le attività del Circolo della salute perseguite con profitto nel corso del 2010, l'elaborazione di un Vademecum per il personale, la recente iniziativa denominata "Lernen wir uns kennen - conosciamoci" che prevede lo scambio di persone fra la sede amministrativa e le strutture e in una seconda fase del progetto anche fra il personale delle singole strutture, il contributo in misura del 30% fino ad un massimo di

50,00 € all'anno per tutte le attività che favoriscono il benessere fisico dei soci dell'associazione tempo libero PIV, il sondaggio realizzato per migliorare le "News" e dal quale scaturiranno miglioramenti al mensile, e il programma di for-

mazione che prevederà nei prossimi mesi corsi per l'alimentazione sana sul posto di lavoro e in ambito di ergonomia del posto di lavoro.

(Luca Pandini)

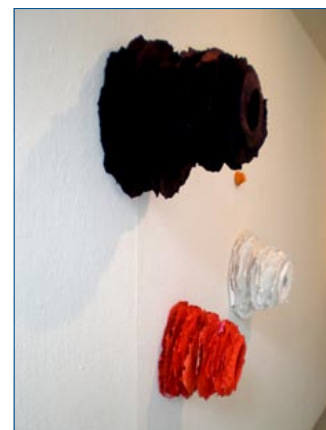
Festa di Natale

La tradizionale Festa di Natale si svolgerà quest'anno **venerdì 17 dicembre, a partire dalle ore 19, presso il "Centro Curtinie" a Cortina.**

Tutte le collaboratrici ed i collaboratori della Comunità Comprensoriale Oltradige Bassa Atesina sono cordialmente invitate/i a parteciparvi.

La presenza dev'essere confermata **entro giovedì 9 dicembre alle ore 12** presso le segreterie delle rispettive Strutture o Distretti.

Mostra Helga von Hofe al "Kunstforum"



Il Kunstforum Bassa Atesina ha in programma dal 4 al 18 dicembre una mostra dell'artista Helga von Hofe.

Helga von Hofe è nata nel 1937 a Wiesbaden. Vive e lavora a Caldaro.

Le sculture e i dipinti in esposizione appartengono alla produzione dell'ultimo triennio e sono divisi in due distinti gruppi di opere.

Orari di apertura della mostra: da martedì a sabato dalle ore 10 alle 12 e dalle ore 16.30 alle 18.30. Vernissage il 4 dicembre alle ore 20.

Giornata mondiale della salute mentale

In concomitanza con la giornata mondiale della salute mentale (10.10.2010) e con lo scopo di far fare una visita al servizio riabilitativo lavorativo ARD di Villa, abbiamo invitato il sindaco ed i consiglieri del comune di Egna.

Il sindaco Horst Pichler, il presidente Oswald Schiefer e Bernhard Von Wohlgemuth, sostituto direttore dei servizi sociali, hanno risposto positivamente all'invito.

Durante la visita all'ARD Villa hanno potuto vedere le diverse attività che vengono svolte nei singoli ambiti. Gli utenti hanno spiegato dettagliatamente le varie attività iniziando dall'ambito cucina, poi il settore ufficio quindi la lavanderia e la falegnameria.

Nella lavanderia, che lavora con un programma informatizzato specifico, gli ospiti hanno



potuto verificare direttamente come avviene l'uscita della biancheria con lo scanner lasciandosi guidare dai diversi segnali acustici.

In chiusura è stato offerto un buon aperitivo durante il quale è stata considerata attentamente l'evoluzione della struttura e si è discusso sul lavo-

ro giornaliero della riabilitazione degli utenti. In conclusione questo lavoro di riabilitazione deve creare "salute psichica" la quale è raggiungibile se gli utenti non vengono emarginati ma gli si va incontro. L'ARD Villa con le sue attività favorisce questo.

(Robert Masin)

Il sostituto direttore dei servizi sociali Bernhard Von Wohlgemuth, il presidente Oswald Schiefer, il sindaco di Egna Horst Pichler, il responsabile di struttura dell'ARD Villa Robert Masin.

Una gita culturale a 300 all'ora

Venerdì 22 ottobre 2010 il distretto sociale Laives Bronzolo Vadena ha visitato la mitica Galleria Ferrari, vero e proprio custode del Mito Ferrari.

Partiti alle prime ore del mattino con un nuovissimo e confortevole pullman della ditta Rauch di Caldaro abbiamo raggiunto la meta stabilita alle ore 9:30 del mattino. Entrati di corsa nel Museo dell'azienda di Maranello abbiamo potuto vedere subito al suo interno le auto, le immagini ed i trofei che hanno scritto i successi della Ferrari nel mondo. La Galleria è strutturata in aree tematiche, ognuna in



grado di soddisfare le aspettative sia dell'appassionato di competizioni automobilistiche sia del competente conoscitore di auto storiche.

Dopo aver visto rosso per qua-

si due ore, non contenti, ci siamo appostati furtivamente nei pressi del circuito di Fiorano dove abbiamo rocambolesca-

mente potuto vedere, ascoltare e fotografare il test di una nuovissima F281.

Affamati e carichi d'adrenalina abbiamo raggiunto di corsa in pullman la Fattoria del Parco, azienda agricola tipica modenese, dove abbiamo potuto rifocillare il nostro palato a suon di Lambrusco, tigelle e gnocco fritto.

Terminato il pranzo ci siamo recati a Modena, che con il suo vasto centro accoglie il turista con calore, creando uno spazio lontano dallo stress metropolitano. Al di là delle bellezze artistiche e architettoniche, non ci siamo comunque allontanati da un tuffo nel tremendo shopping compulsivo.

Il ritorno a casa è stato sereno tra una canzone vecchia e nuova intonata dalla nostra cara Paula.

(Stefano Boragine)

L'autunno culinario nel centro sociale

La nostra cuoca Priska ha pianificato una "settimana della mela". Per far collaborare anche gli utenti Priska ha fatto la proposta di far raccogliere le mele a loro. Le persone erano entusiaste e si sono iscritte numerose; Priska ha gentilmente messo a disposizione il suo terreno.



Luca Ferretti, uno dei partecipanti, racconta: Era nuvoloso. Eravamo in 13. Siamo andati in campagna per raccogliere le mele per il menu della settimana successiva. Il fratello della Priska ci ha fatto un piccolo corso di come si chiamano e come si raccolgono le mele. Poi abbiamo rac-

colto sia le mele da terra che dall'albero. Come conclusione della giornata Priska ci ha preparato una piccola merenda. La settimana successiva Priska ha preparato delle vere delizie, come un risotto alle mele, frittelle di mele con crema alla vaniglia e pasticcio di mele (Scheiterhaufen).

L'autunno offre però anche altre delizie, e così dopo poco Priska ha annunciato la settimana della zucca e delle castagne. Anche durante questa settimana abbiamo potuto godere di tante portate - minestra di zucca, cuoricini alle castagne e tante altre raffinatezze. Inoltre sono in pianificazione una settimana vegetariana e un corso di cucina per la preparazione dei biscotti natalizi.

(Verena Egger)

Ciao Martina,

è passato un anno da quando hai iniziato il tuo servizio civile presso la residenza Gelmini di Salerno, alla tua prima intervista dicevi che sentivi l'esigenza di avere il tempo per prendere una decisione per il tuo futuro.

"Si l'idea era quella di iscrivermi a Sozialpädagogik ma volevo capire se il settore Sociale mi interessasse veramente."

Se dovessi quindi fare un bilancio tra la Martina di un anno fa e la Martina di adesso?

"Sono cresciuta, ho imparato tanto, anche a conoscermi meglio, non avrei mai pensato che ce l'avrei fatta e mi sarebbe piaciuto! Anche le mie amiche non ci credevano, ma le ho stupite! Quando ho iniziato al Gelmini, nelle prime due settimane, ho avuto grandi difficoltà, che poi ho superato grazie al sostegno ricevuto e mi hanno dato la forza di andare avanti."

Che tipo di difficoltà hai avuto?

"Il Gelmini è una struttura piuttosto grande con persone con disabilità fisica, cognitiva e psichica, ci sono molti utenti e con alcuni ho

avuto difficoltà perché certi miei atteggiamenti venivano fraintesi, forse avrei dovuto ricevere più informazioni su come comportarmi con determinate persone..."

Cosa ti porti a casa da questa esperienza?

"Ho lavorato in tutti i gruppi, inizialmente nel gruppo casa della residenza, sono diventata una 'super Hausfrau' (ride)! Sicuramente ho imparato ad essere molto più paziente!"

Più paziente?

"Sì, ero più nervosa, tutto doveva funzionare subito, adesso invece ho imparato che si può anche aspettare... Ho imparato a lavorare con persone disabili e come rapportarmi con loro, senza pregiudizi!"

Vorrei ancora chiederti cosa credi di aver lasciato alle persone che ti hanno conosciuto in questo periodo?

"Penso e spero che sentono la mia mancanza, ad alcune persone mi sono affezionata e loro a me! Adesso ho anche voglia di tornare a casa ma mi dispiace immensamente andare!"

Grazie Martina e un grosso augurio per il tuo futuro!

(Sara Bazzanella)

Congratulazioni

Congratulazioni a **Paolo Bonifacio** per la nascita di **Manuel** (4,22 kg), avvenuta il 23 settembre, ed a **Sara Delugan** per la nascita di **Eugenio**, avvenuta il 28 ottobre 2010.